

Las Plagas und andere Katastrophen

Leon's Story

Von abgemeldet

Kapitel 2: Von nervenden Kühen und verfolgerischen Felsen

Kapitel Zwei: Von nervenden Kühen und verfolgerischen Felsen...

.....

(Nach einer Ewigkeit geht's hier endlich mal wieder weiter.

Ich hatte irgendwie keine Muse mehr und auch meine PS2 hat Zicken gemacht - und ich will ja alles originalgetreu nachschreiben. Wenn's aber doch mal nicht zu 100% original ist, bitte darüber hinwegsehen. Ich hab' nicht immer Lust, während dem Schreiben an der Konsole zu hocken. X'D

Naja, ich hoffe mal, ich find' mich in dieser Fanfic wieder gut ein und die Kapitel lassen diesmal nicht mehr so auf sich warten (und werden nicht allzu kurz D:).

Have Fun, dat Renolein~.)

.....

Nachdem diese verdammten Dorfheinis also verschwunden waren, um ihr blödes Bingo zu spielen, stand ich erstmal eine ganze Weile ein bisschen doof da. So in etwa wie bestellt und nicht abgeholt, und das ging mir gewaltig auf die Eier. Und als wäre das noch nicht genug, klingelte mich auch die nervige Hunnigan wieder an und fragte, wie ich denn vorankäme. Gleich danach gab sie mir aber netterweise den Tipp, dass es wohl doch einen Weg zur Kirche gab, direkt neben diesem komischen Turm-Dingsi, auf dem die Gewehrmunition gelegen hatte.

Soweit, so gut... Ganz höflich hängt ich auf und ging also mal diesen Weg entlang. Aber nicht, ohne vorher in jedem noch so kleinen Winkel nach Munition, Geld und Heilungskräutern zu suchen. Immerhin konnte ich ja alles gebrauchen, was ich finden kann. Wie gut, dass diese Dorfschnallen die ein oder anderen Items bei ihrem Ableben hinterlassen hatten. Und Heilung stand sowieso mehr als genug herum.

Das einzige, was mich in diesem Moment störte, waren die stinkenden Kühe, die in den verseuchten Ställen herumstanden. Weil die mich so komisch anstarrten, zückte ich einfach mal kurzerhand mein tolles Messerchen und stach auf die Euterviecher ein, ohne darauf zu achten, dass die vielleicht sogar zurückschlagen könnten. Was sie dann aber leider taten - und zwar mit ihren vermaledeiten Hörnern. Fuck, Man, das tut doch weh! Stirb, du Mistvieh, stirb! Brummend gab ich diesem Dreckviech den Gnadenstoß

und sah schadenfroh dabei zu, wie es zu Boden ging und auf diesem eine recht große Blutlache bildete. Ha, man sollte sich eben nicht mit Leon, dem Kuhmörder, Kennedy anlegen. Das ging nie gut aus.

Nachdem auch das gut über die Bühne gelaufen war, setzte ich meinen mörderischen Streifzug fort und ging den Weg, den Hunnigan gemeint hatte, entlang. Die Tür, die sich auf dessen Ende befand, öffnete ich natürlich gleich mal und ging auch sofort hindurch. Den folgenden Weg ging ich auch ganz brav entlang, etwas anderes blieb mir ja auch gar nicht übrig. Nebenbei sammelte ich wieder wie besessen das Zeug ein, was hier halt so rumlag, oder unter Holzkisten verborgen war. Brauchte ja sowieso niemand mehr, außerdem stand nirgends ein Name oder sowas drauf. Falls es wider Erwarten doch jemand vermisste, sollte der sich halt bei mir beschweren - und dann abgeknallt werden.

Eine ganze Weile passierte nichts nennenswertes mehr, weswegen ich darüber nun auch nicht berichten werde. Ist ja auch langweilig und so.

Als ich dachte, ich würde während dem Laufen einfach einschlafen, stand ich vor einem sehr seltsamen Wegweiser. So ein ähnlicher, wie der, der mich überhaupt erst in dieses blöde Dorf geführt hatte. Konnten die sich hier denn nichts vernünftiges leisten? Naja, egal...

Den Wegweiser beachtete ich auch gar nicht erst weiter und folgte dem etwas steileren Weg nach unten. Und das war wohl auch mein Fehler gewesen. Denn plötzlich tauchten an die drei dieser Dorftrottel auf und meinten, mir einen fuckin' Felsen auf den Hals zu hetzen. Verdammt, war dieses Ding schnell! Was hieß, dass ich meine Beine in die Hand nehmen und wie ein Irrer wegrennen musste. Wenn ich diese Mistkerle irgendwann in die Finger kriege.. Die werden bluten, das sag ich euch!

Fast hätte mich der Felsen überrollt, aber da legte ich einen Hollywood-reifen Ausweichsprung hin und rollte mich zur Seite ab. Puh, das wäre geschafft... Da der Felsen ein Loch in die Wand gerissen hatte, konnte ich nun durch eine Art kleinen Tunnel, der von Fledermäusen und Spinell's belagert wurde, entlang tapsen. Die kleinen Schatz-Dingsis schoss ich natürlich direkt mal von der Decke und sammelte sie ein. Die würden sicher ein paar Pesetas einbringen.

Nach einem kleinen Fußmarsch war dieser kleine Tunnel auch schon durchquert und ich konnte schonmal zwei Häuser entdecken. Was sich darin wohl befand?